

Post von Astronaut Neil Armstrong

Original Post aus den 1960er-Jahren: Die Schwestern Erika Zahler und Silvia Walther haben Briefe und Autogrammkarten der Apollo-Astronauten dem Swiss Space Museum vermacht. Dieses archiviert die Dokumente vorerst.

PIA KRÄTTLI

REGENSDORF. Die meisten, die erlebt haben wie Neil Armstrong als erster Mensch seinen Fuss auf den Mond setzte, erinnern sich noch haargenau, wo sie zu diesem Zeitpunkt waren und was sie taten. So auch die beiden Schwestern, Erika Zahler aus Boppelsen und Silvia Walther aus Birmensdorf, damals neun und elf Jahre alt. Sie erinnern sich noch sehr gut an diesen Tag im Sommer 1969 und an die Ferien in Österreich, an das Hotel mit dem kleinen schwarz-weiss-Fernseher im Aufenthaltsraum. Aber vor allem erinnern sie sich an die Freude und Begeisterung ihres Vaters Alfons Zauser, als Neil Armstrong den Mond betrat. Die Raumfahrt hat ihn aber schon viel früher begeistert, so die Schlussfolgerung der beiden Schwestern. Denn als ihr Vater 1973 starb, fanden sie in seinen Unterlagen Schriftstücke aus Houston, Texas. «Dear Alfons: Thank you for your kind congratulatory message ...», beginnt der Dankesbrief der Raumfahrtbehörde Nasa an Alfons Zauser aus Thalwil. «Ob ihm jemand den Brief übersetzt hat und wer das gewesen sein könnte, wissen wir nicht, denn unser Vater konnte kein Englisch», erzählt Erika Zahler.

Alfons Zauser war jedoch schon vor der berühmten Mondlandung der Apollo 11 im Juli 1969 ein begeisterter Fan der

Raumfahrt. Er hat der Nasa schon zum vorangehenden Raumfahrtprogramm Gemini gratuliert. Der Dankesbrief wurde von den beiden Astronauten Charles Conrad Jr. und Richard F. Gordon Jr. unterschrieben – beide waren sie mit der Gemini 11, im September 1966 ins All gestartet.

Karte der Apollo-8-Crew

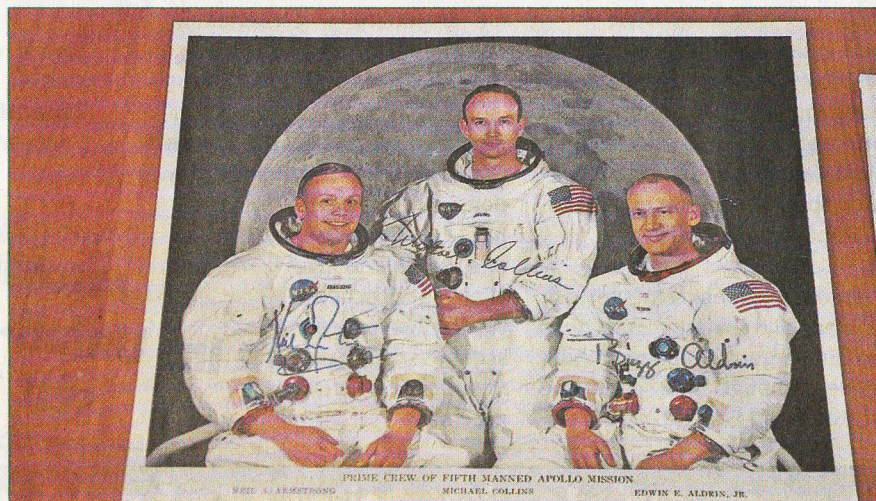
Eine Autogrammkarte und eine Dankeskarte, unterschrieben von Neil Armstrong, Michael Collins und Edwin E. Aldrin Jr., den Astronauten der Apollo 11, fanden Erika Zahler und Silvia Walther zusätzlich in den Unterlagen ihres Vaters. Auch die drei Astronauten Frank Borman, James Lovell und William Anders, die mit der Apollo 8 im Dezember 1968 als erste Menschen die Rückseite des Mondes sehen konnten, haben mit einer Dankeskarte auf die Glückwünsche von Alfons Zauser geantwortet.

Die beiden Schwestern haben diese Dokumente als Erinnerung an ihren Vater behalten. Ab und an wurden sie bei ihnen zu Hause aufgehängt, dann wieder schubladiert. Als Erika Zahler an einem Anlass Guido Schwarz, den Initiator und Leiter des Swiss Space Museums in Regensdorf traf, fand sie es eine gute Idee, diese Zeitdokumente Guido Schwarz als Dauerleihgabe für das geplante Swiss Space Museum zu übergeben. Damit war auch ihre Schwester Silvia Walther einverstanden.

Vergangene Woche fand nun die Übergabe statt. «Vorerst werden die Briefe und Karten archiviert», sagt Guido Schwarz, aber bei der nächsten Gelegenheit und der passenden Ausstellung könnten die Dokumente aus Houston vom Publikum bestaunt werden.



Guido Schwarz, Initiator des Swiss Space Museums, Erika Zahler und Silvia Walther (von links) bei der Übergabe der historischen Dokumente. Bilder: pik



Die signierte Autogrammkarte von Neil Armstrong, Michael Collins und Edwin Aldrin Jr., den Astronauten von Apollo 11.